



Highland Cattle

HIGHLAND CATTLE ZÜCHTER LËTZEBOURG A.S.B.L.

ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE DES ÉLEVEURS DE BOVINS HIGHLANDS A.S.B.L.



Rassebeschreibung

(nach VDHC, Verband Deutscher Highland Cattle Züchter und Halter e.V.)

Das Schottische Hochlandrind wird seit über 200 Jahren wegen seiner besonderen Eigenschaften in Reinzucht in Schottland gezüchtet. Das Herdbuch existiert seit 1884.



Hohe Niederschläge und Stürme, steinige und wenig ergiebige Weiden im Sommer und sehr lange, nasse und harte Winter ohne besondere Zufütterung und Stall, waren extreme Lebensbedingungen im schottischen Hochland und auf den vorgelagerten Inseln, die die schottischen Kleinbauern hatten, um diese besonders robusten Tiere als Mehrnutzungsrinder zu züchten.



Die besonderen Eigenschaften des Schottischen Hochlandrindes sind: *Robustheit, Langlebigkeit, Gutmütigkeit, aber auch Wehrhaftigkeit bei guten Mutterkuheigenschaften.*

Konzept und Layout: hortulus GmbH
Erstellt im Auftrag der Administration
des Eaux et Forêts Luxembourg

www.hortulus-gmbh.de

Nach Deutschland erstmals 1978 zur landwirtschaftlichen Nutzung eingeführt, fanden die Highland-Cattle nicht nur wegen ihrer natürlichen Schönheit in den vergangenen Jahren schnell eine explosionsartige Verbreitung. Auch die **Entwicklung in der Landwirtschaft und Flächenstilllegungen, der Naturschutz und der Wunsch Vieler, ihre Weiden extensiv zu bewirtschaften**, brachten eine schon lange nicht mehr praktizierte, natürliche Form der Rinderhaltung, die extensive Mutterkuhhaltung, wieder.



Seit 1994 gibt es Highland Cattle Rinder in Luxemburg. Auch hier werden die Hochlandrinderherden **ganzjährig im Freien gehalten und ernähren sich nur von Gras und Heu**. In der **extensiven Bewirtschaftung von Grünland** und in den **Landschaftspflegeprogrammen** oder dem **Biodiversitätsprogramm** finden die **rasstypischen Qualitäten Härte und Anspruchslosigkeit** eine äußerst **ökologisch sinnvolle Verwendung**.



Fotos:
1,6,8,9: Herde von Xavier Strotz, Bilsdorf
2,5,7: Herde von Patrick Urhausen, Gralingen
3,4: Herde von Fränk Lies, Lellig



Da die durchweg meist gehaltenen, zum Teil hochspezialisierten Hochleistungsrassen diese besonderen Aufgaben nicht erfüllen konnten, erinnerte man sich der Robustrinderrassen und insbesondere der extremen Leistungen des Schottischen Hochlandrindes. Neben seiner besonderen Ausstrahlung, seinem Stolz und seinem liebenswerten Charakter mit der hervorragenden Eigenschaft für die extensive Haltungsform fand es schnell immer mehr Freunde.



Um züchterische Rückschläge, die vielleicht nie mehr gutzumachen sind, zu vermeiden, sollten aber unbedingt alle Bemühungen gestoppt werden, die das Schottische Hochlandrind in seiner Robustheit, Ursprünglichkeit, Vitalität und in seinem Charakter verändern. Langlebigkeit mit vielen aufgezogenen Kälbern, die ohne Hilfe zur Welt kommen, bei äußerst geringer rasse-spezifischer Krankheitsanfälligkeit sollen wichtiger sein, als höhere Tageszunahmen und einige Kilogramm mehr Fleisch am Hinterviertel.



Mit einer noch größeren Verbreitung, hoffentlich reinrassiger Tiere, bis in das nächste Jahrtausend kann gerechnet werden.

Schottische Hochlandbullen sind ruhige, umgängliche Tiere, die, entsprechend behandelt, bis ins hohe Alter leicht zu handhaben sind. Bei Mutterkühen, die wehrhaft sind, sollte man nach der Geburt doch vorsichtshalber Respekt zeigen.